

Hainbuche

Carpinus betulus

Pflanzenfamilie: Birkengewächse (*Betulaceae*)

Beschreibung: Die Hainbuche, auch Weißbuche oder Hornbaum genannt, ist ein sommergrünes Laubgewächs, das als Baum Wuchshöhen bis zu 25m erreicht, als Hecke dicht verzweigt wächst und dann bis zu 4m hoch wird. Charakteristisch ist der silber-graue Stamm, der häufig gefurcht oder leicht verdreht wirkt. Das Holz ist sehr hart und zäh.



Bildautorin: Gabriele Falk; BUND Köln

Die wechselständigen, dunkelgrünen Blätter sind 4–10 Zentimeter lang, zwei bis fünf Zentimeter breit, eiförmig und am Ende zugespitzt, die Basis ist spitz bis gerundet, auch gestutzt, manchmal schief oder herzförmig. Der Blattrand ist doppelt gesägt. Die Hainbuche besitzt männliche und weibliche Blüten, die Bestäubung erfolgt durch den Wind. Die Blütenstände sind Kätzchen, Blütezeit ist April bis Mai.

Pflege: Die Hainbuche ist relativ anspruchslos und gut schnittverträglich. Als Formschnitt-Hecke sollte sie trapezförmig, also nach oben hin schmaler, geschnitten werden, damit sie auch unten genug Licht erhält und dichter wächst. Für Feldhecken ist ein solcher Schnitt nicht erforderlich. Ein einfacher Rückschnitt im Winter – nicht zu tief ins alte Holz – reicht.



Bildautorin: Gabriele Falk; BUND Köln

Standort:

Sie gedeiht an sonnigen und halbschattigen, aber auch an schattigen Plätzen. Sie bevorzugt sandige, lehmige sowie humose Böden, kommt aber in der Regel mit jedem normalem Gartenboden zurecht. Lediglich Stau-nässe mag die Hainbuche nicht. Sie eignet sich auch für Standorte mit temporär schlechter Wasserversorgung.